

[vc_row][vc_column width="1/6"][/vc_column][vc_column width="2/3"][/vc_column][vc_text_separator title="Ankündigung"][/vc_column_text]

Save the Date: Tagung »Bilanz des christlich-jüdischen Dialogs«

22. bis 24. Oktober 2017, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Eine gemeinsame Tagung der AG Juden und Christen beim DEKT, der Bildungsabteilung des Zentralrats der Juden in Deutschland, der Evangelischen Akademie Berlin und der Martin-Buber-Professur der Goethe-Universität Frankfurt am Main

[vc_column_text][vc_empty_space][vc_text_separator title="Vergangene Tagungen"][/vc_column_text]

Tagung »Reformator, Ketzer, Judenfeind. Jüdische Perspektiven auf Martin Luther«

10. bis 12. Juni 2015, Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder

Eine gemeinsame Tagung der AG Juden und Christen beim DEKT, der Bildungsabteilung des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Evangelischen Akademie Berlin

In Anbetracht der derzeitigen Reformationsdekade nden zahlreiche Veranstaltungen zur Würdigung von Martin Luthers Wirken und dessen Einfluss auf theologische Überzeugungen, politische Denkweisen und gesellschaftliche Entwicklungen in der frühen Neuzeit und der Moderne statt.

Bezüglich der Einschätzung der Denk- und Handlungsmuster Luthers gegenüber den Juden gab und gibt es sowohl in der Forschungs- als auch in der Wirkungsgeschichte im deutschen Protestantismus eine Vielzahl von Lesarten. Während die einen Luther als Kind seiner Zeit vom Vorwurf des Antisemitismus freisprechen, sehen die anderen in Luthers judenfeindlichen Schriften eine Vorlage für die ideologische Verfestigung des modernen politischen Antisemitismus und verfolgen seine Unheils- spuren bis in die Gegenwart.

Die Tagung nimmt die jüdische Rezeptionsgeschichte Luthers in den Blick und ergründet die Motive, die Juden – je nach zeitgeschichtlichem Kontext – dazu veranlassten, Luthers Person und Werk unterschiedlich zu bewerten.

Neben der Frage, ob Luthers Antijudaismus als ‚Geburtsfehler‘ des Protestantismus zu betrachten ist, wird es in den Debatten immer wieder darum gehen, wie Luthers

schillerndes Erbe im Licht des erneuerten christlich-jüdischen Verhältnisses einzuordnen ist. [/vc_column_text][vc_tta_accordion active_section="1" collapsible_all="true"][vc_tta_section title="Vortragsmanuskripte und Presseberichte" tab_id="1488805574749-26de7492-88fb"][vc_column_text]

- Kurzfassung des Vortrages von Christian Wiese, »Eine tragische Liebesgeschichte. Wie jüdische Intellektuelle im 19. und 20. Jahrhundert versuchten, sich Martin Luther kritisch anzueignen«, in: *Jüdische Allgemeine online*, 04.06.2015, <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/22418>.
- Bericht über die Tagung: Olaf Glöckner, »Judenhass als Geburtsfehler. Die Bildungsabteilung im Zentralrat setzte sich mit Martin Luthers Antijudaismus auseinander«, in: *Jüdische Allgemeine online*, 18.06.2015, <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/22532/highlight/geburtsfehler>.

[/vc_column_text][vc_tta_section][vc_tta_section title="Programm" tab_id="1488805574749-9e8fb3aa-6520"][vc_column_text]**Mittwoch, den 10. Juni 2015**

19.00 Uhr: Begrüßung und Einführung in die Tagung:

- Prof. Dr. Doron Kiesel, Zentralrat der Juden in Deutschland
- Dr. Christian Staffa, Ev. Akademie zu Berlin
- Zur Aktualität des Tagungsthemas Statements von:
 - Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland
 - Dr. Nikolaus Schneider, Ehemaliger Ratsvorsitzender der Ev. Kirche in Deutschland
- Einführungsvortrag: „Unheilsspuren“: Überlegungen zu Luthers „Judenschriften“ und ihrer Wirkungsgeschichte Prof. Dr. Christian Wiese, Goethe-Universität, Frankfurt am Main
- Studierende der Theologie und jüdische Studierende im Gespräch mit Prof. Dr. Christian Wiese, Goethe-Universität Frankfurt am Main:
Die Bedeutung Luthers für das christlich-jüdische Verhältnis in der Gegenwart
Moderation: Sabena Donath, Zentralrat der Juden in Deutschland

Donnerstag, den 11. Juni 2015

- 9.00 Uhr: Luthers Wirken und Einfluss in seiner Zeit
Dörthe Gülzow, Humboldt-Universität Berlin Kaffee/Tee
- 11.00 Uhr Martin Luther – Judenfreund oder Antisemit?
Prof. Dr. Andreas Pangritz, Rheinische Friedrich-Wilhelm- Universität Bonn

- 14.30 Uhr: Jüdisches Leben in Deutschland zur Zeit der Reformation
Dr. Maria Diemling, Canterbury Christ Church University Kaffee/Tee
- 16.30 Uhr: Jüdische Antworten auf die Reformation
Prof. Debra Kaplan, Bar Ilan University, Ramat Gan Abendessen
- 20.00 Uhr: Von der Wirkung seiner Texte - Lesung aus Luthers Schriften
Dr. Christian Staffa, Ev. Akademie zu Berlin

Freitag, den 12. Juni 2015

- 9.00 Uhr: Moderne Lutherrezeption im Judentum
Prof. Dr. Christian Wiese, Goethe-Universität, Frankfurt am Main
- 11.00 Uhr: Zum Umgang mit der aktuellen Debatte um Luthers Ein uss und Wirken
- aus jüdischer Sicht
Prof. Dr. Micha Brumlik, Zentrum für Jüdische Studien, Humboldt-Universität
Berlin
- 12.00 Uhr: Zum Umgang mit der aktuellen Debatte um Luthers Ein uss und Wirken
- aus protestantischer Sicht
Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff, Augustana-Hochschule, Neuendettelsau
Response auf die Thesen von Prof. Dr. Christian Wiese und Prof. Dr. Micha Brumlik

[/vc_column_text][/vc_tta_section][/vc_tta_accordion][/vc_column][vc_column
width="1/6"][/vc_column][vc_row][vc_row][vc_column][vc_media_grid
element_width="2" gap="0" initial_loading_animation="none"
grid_id="vc_gid:1489383375949-8c360d15-6d1e-4"
include="717,718,715,716,721,720"][/vc_column][/vc_row]